

## Goetheschule spendet 7000 Euro für Hospizarbeit mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche



Das Bild zeigt die Vertreter der Kinderhospizarbeit, der Schulleitung, der SV sowie einige am Lauf beteiligte Schüler.

7000 Euro – das ist der stolze Betrag, den die Schülerinnen und Schüler der Goetheschule Wetzlar bei einem Sponsorenlauf im Herbst 2016 zusammengebracht haben. Jetzt überreichten Vertreter der Schulgemeinde die Spende an die Empfänger, den Kinder- und Jugendhospizdienst Gießen und die Hospiz Mittelhessen gem.GmbH. Die Summe wird unter den Empfängern zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Monika Stumpf, Geschäftsführerin des Hospiz Mittelhessen, und Trauerbegleiterin Carmen Storbakken waren ebenso ans Wetzlarer Oberstufengymnasium gekommen wie Conny Prella vom Gießener Kinder- und Jugendhospizdienst. In der Aula der Schule informierte Schulleiter Dr. Carsten Scherließ noch einmal über die Aktion im vergangenen Herbst. Schüler und Lehrer trugen gemeinsam dazu bei, durch den Spendenlauf auf dem Sportgelände an der Frankfurter Straße die laut Scherließ „sensationelle Zahl“ von 7000 Euro für die Hospizarbeit zu erlaufen. Der Schulleiter dankte allen Teilnehmern und Sponsoren und insbesondere den Sportfachleitern für die Organisation des Laufes mit angeschlossenem Sportfest. Es sei für die Schulgemeinde ein großartiger Tag gewesen. Noch besser sei, dass man damit sogar noch etwas Gutes tun könne.

Monika Stumpf dankte allen Beteiligten für die Spende. Als maßgeblich Beteiligte an der Entwicklung der Aktion „Charly & Lotte“ informierte sie über die Arbeit und Wichtigkeit der Trauerbegleitung bei Kindern und Jugendlichen. Sie bedauerte es, dass die wichtige Arbeit nicht von den Krankenkassen anerkannt und finanziert sei. Daher wird „Charly&Lotte“ ausschließlich durch Spenden finanziert. Damit sind wir

auf Unterstützung angewiesen, wie sie etwa durch „solch tolle Aktionen“ wie die an der Goetheschule zustande kämen, sagte Stumpf.

Conny Prella berichtete über die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizes Gießen. Die 42 Mitarbeiter kümmern sich ehrenamtlich um die Angehörigen betroffener Familien. Sie sind Gesprächspartner, bieten aber auch praktische Hilfe wie Fahrdienste für Geschwister oder Hilfe bei Hausaufgaben, um Eltern Freiräume zu schaffen. Durch Spenden finanziert der Verein unter anderem die Schulung der Mitarbeiter und die Unterhaltung des Büros.

Goetheschulleiter Carsten Scherließ wies anlässlich der Spendenübergabe auch auf die Arbeit der neugegründeten AG „Goethe hilft“ hin, die sich zum Ziel gesetzt hat, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und beispielsweise Seniorenheime, Tierheime oder Aktionen wie TIKATO unterstützt. Die Anwesenden regten an, in Zukunft weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen der AG und den Hospizdiensten mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche auszuloten.